

Samstag den 16. Jänner 1875.

(171)

Nr. 369.

Rundmachung.

Der Stand der Rinderpest in Krain ist bis zum 5. Jänner d. J. folgender:

Die Seuche ist bis jetzt auf Dornegg beschränkt. Dasselbst sind bis jetzt 4 Höfe verseucht und bei einem Viehstande von 236 Rindern und 489 Schafen 3 Rinder gefallen, 4 erkrankt und getödtet und 14 Rinder als verdächtig getödtet worden.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jedermann, welcher Erscheinungen einer innerlichen Erkrankung an einem ihm gehörigen oder seiner Aufsicht anvertrauten Rinde wahrnimmt, hievon unverzüglich dem Ortsvorstande die Anzeige zu erstatten hat, welchem alsogleich die Erstattung der weiteren Anzeige an die Bezirksbehörde obliegt, widrigens laut § 32 des R. P. G. vom 29. Juni 1868 das Recht auf Entschädigung für erschlagene Thiere verloren geht.

Laibach, am 12. Jänner 1875.

k. k. Landesregierung.

(138—2)

Nr. 9882.

Rundmachung.

Von der mit hierortiger Rundmachung vom 19. Dezember 1874, Z. 9196, erfolgten Concursrundmachung zur Wiederbesetzung des ersten Platzes der Katharina Freiin von Pichtenthurnschen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr. hat es abzukommen.

Laibach, am 2. Jänner 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(170—1)

Nr. 257.

Sommerlehrcurs für Hebammen.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1875, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten vier Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesjälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig

bis zum 15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 2. Jänner 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(136—2)

Nr. 388.

Erledigte Dienststellen.

Bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach wird die Hauptsteuer-Einnehmersstelle in der VIII. Rangsklasse, eventuell eine Hauptsteueramts-Controllorsstelle in der IX. Rangsklasse, oder eine Steuereinnehmersstelle in der IX. Rangsklasse, Steueramts-Controllorsstelle in der X. und Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangsklasse in Krain, mit der Verpflichtung zum Erlage der Dienstcaution im Gehaltsbetrage in Erledigung kommen.

Gesuche für jede Kategorie gesondert sind unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 10. Jänner 1875.

k. k. Finanzdirection.

(188—1)

Nr. 219.

Assistentenstellen.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest sind zwei Assistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangsklasse der activen Staatsbeamten gegen Erlag von 200 fl. Dienstcaution erledigt.

Telegraphen-Eleven und sonstige Bewerber, welche in einem für Staats Telegraphen-Beamte vorgeschriebenen Lehrkurse das Zeugnis der Befähigung erlangten, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei der genannten Direction einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Beamten des Telegraphen-Institutes verwandt oder verschwägert sind.

Triest, am 14. Jänner 1874.

(187—1)

Nr. 176.

Bezirksthierarzenstelle.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tschernembl ist die neu systemisirte Stelle eines k. k. Bezirksthierarztes in der zehnten Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten, und mit dem Nachweise über die Kenntnis der slovenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache versehenen Gesuche

bis längstens 10. Februar 1875

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach, am 8. Jänner 1875.

k. k. Landespräsidium für Krain.

Anzeigebblatt.

(144—2)

Nr. 8914.

Erinnerung

an Mathias Berderber und dessen unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Berderber von Nesselthal, rücksichtlich dessen unbekannteten Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Mathias Buchse von Nesselthal wider dieselben die Klage peto. Eigenthumsanerkennung bezüglich der Weingattrealität Curr.-Nr. 211 ad Gut Tschernemblhof sub praes. 12ten ad Gut Tschernemblhof, eingebracht, worüber die Tagung auf den

20. Jänner 1875

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator

an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. November 1874.

(64—2)

Nr. 9903.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7, die mit Beschid vom 11. Nov. 1872, Z. 9680, auf den 7. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril von Untersemon Nr. 42 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumierungsweg mit dem vorigen Anhang auf den

29. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Oktober 1874.

(128—3)

Nr. 20588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje, durch Dr. Razlag, die executive Feilbietung der dem Mart Zdravje von Kremenca, durch den Curator Barth. Serjal, gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409

ad Herrschaft Auersberg peto. 173 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

31. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Oktober 1874

(127—3)

Nr. 16291.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Tancil von Strahomer die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Reif.-Nr. 452 vorkommenden Realität im Reassumierungsweg be-

willigt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Jänner 1875.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1874.

(3202—3)

Nr. 6556.

Erinnerung

an Johann Klemenčič aus Laitschenberg, derzeit unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Johann Klemenčič aus Laitschenberg, derzeit unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert, daß der diesgerichtliche Beschid vom 1. November 1874, Zahl 6556, womit zur Annahme und Liquidierung der Ansprüche auf den Meistbot für die Realität Reif.-Nr. 4 fol. 229, ad Gut Geschieß die Tagung auf den

5. Februar 1875,

früh 9 Uhr, erstreckt wurde, dem für ihn bestellten Curator Veit Klemenčič von Kamensberh zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten November 1874.

Neue Musikalien!

Die vom Vereine

„Glasbena matica“

herausgegebenen Musikalien als:

- „Zelje“. Lied für Alt oder Bariton mit Pianoforte-Begleitung von Anton Nedved. Preis 40 kr.
 „Glasbena matica“. 1 Heft, enthält die Männerchöre: „Mili kraj“ von Nedved, „Mojemu rodu“ von Gerbic, „Danici“ von Dr. Ipavic und „O tibi noči“ von Förster. Preis 70 kr.
 „Sveta maša“, für Sopran, Alt, Tenor und Bass von Daniel Feigelj. Preis 80 kr.
 „Sur le lac auprès de Triglav“, Concertpiece für Pianoforte von Anton Förster, Preis 1 fl. 20 kr.
 sind in den Buchhandlungen von Georg Lercher, Johann Giontini, Carl Till und Ottokar Klerr vorrätig. (150) 3-2

(142-1)

Nr. 9485.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Barič und Maria Barič von Schöpfenlog, wegen schuldigen 34 fl. 1 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die Relicitation der den letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland Recif.-Nr. 269 u. 269 1/2 eingetragen, wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

5. Februar 1875,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Dezember 1874.

(141-1)

Nr. 5897.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Nikolaus Hodela und Johann Wolf, ersterer von Knežina und letzterer von Odengrac, wegen schuldigen 207 fl. 18 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Relicitation der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 321 im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 207 fl. 18 1/2 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

5. Februar 1875,

vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. August 1874.

(101-1)

Nr. 8724.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Andreas Penko von Kal Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 519 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 66 ad Herrschaft Raunach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

6. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(102-1)

Nr. 8915.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Anton Könnitz von Rußdorf gehörigen, gerichtlich auf 1747 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36 ad Rußdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

6. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(39-3)

Nr. 3546.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. des h. Aerrars die executive Versteigerung der der Helena Janzic von Oberseeborf gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Recif.-Nr. 834 vorkommenden Realität Ps.-Nr. 15 zu Oberseeborf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten Juli 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigen Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarsneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brochreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.
 Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
 Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.	Görs: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Cilli: Baumbachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofner.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merlin.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Plesnitzer.
Görs: Kürners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschitsch.	(886) 52-36
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Maly, Apoth.	

(3230-3)

Nr. 3925.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Versteigerung der dem Johann Organc gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp Cur.-Nr. 294, Steuer-gemeinde Blutsberg, bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

3. Februar 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötzing, am 16. Juni 1874

(38-3)

Nr. 2671.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kotnik von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Michael Zindarsic von Rozarje gehörigen, gerichtlich auf 655 fl., 200 fl. und 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 238, sub Dom. Grundbuch Nr. 190/419 u. 163/419 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Juli 1874.

(148-2)

Nr. 7183.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Matgetič von Petrinja, durch Dr. Benedikt, gegen Michael Maierle von Bornschloß wegen schuldigen 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XV, fol. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 40 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

29. Jänner 1875,

vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1874.

(81-3)

Nr. 6951.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen David Kleinsasser, Bauunternehmer in Graz, wegen des ausstehenden Einkommensteuer-Rückstandes pro 1873 per 562 fl. 31 kr. c. s. c. vom k. k. Landesgerichte Graz die exec. Feilbietung der in der politischen Depositenkasse des k. k. Steueramtes Krainburg erliegenden, dem David Kleinsasser gehörigen Obligationen Nr. 148474, 148479, 148480 vom 1. Oktober 1868; Nr. 561337, 561358, 561359 vom 1. Juli 1868 à per 1000 fl.; Nr. 77984, 77985, 77986 vom 1. Nov. 1868; Nr. 397078, 397079, 397080, 397081 und 397082 vom 1. August 1868 à per 100 fl. bewilligt worden und es wird zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagung auf den

27. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß die obgedachten Obligationen bei dieser Tagung nur um oder über dem gesetzlich bestimmten Ausrufrpreis, d. i. dem letzten zur Zeit der Vornahme der Feilbietung aus dem Börsenzettel oder der Zeitung bekannt gewordenen Börsencours, an den Meistbietenden gegen sofortige bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Dezember 1874.

Ein kleines (117) 3-3 Gasthaus

in Laibach, wo möglich vor den Linien wird zu pachten gewünscht. Offerte übernimmt das Annoncenbureau in Laibach (Fürstehof 206)

Bei **Josef Karinger**
Niederlage der Luftzug-Verschließungs-
mittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren,
wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brenn-
material erspart wird; für Rheumatismus oder
Sicht-Leiden sehr zu empfehlen. 1 Elle für
Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen
der Baumwollcylinder geschieht einfach mit
Summi und hindert weder das Öffnen noch
Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung
auch besorgt. (2648-12)

Hauptgewinn ev. 450,000 Mark
Neue Deutsche Reichs-Währung.
Neue Glücks-Anzeige.
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen
der von der Landesregierung garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über
8 Mill. 600,000 R.-Mark
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 84,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich ein Gewinn event. 450,000 Reichs-Mark, speciell Reichs-M. 300,000, 150,000, 80,000, 60,000, 2mal 40,000, 36,000, 6mal 30,000, 24,000, 2mal 18,000, 11mal 15,000, 2mal 12,000, 17mal 10,000, 4mal 8000 & 6000, 69mal 5000 & 4000, 263mal 3000 & 2000, 436mal 1600, 1500, 1200 & 1000, 1498mal 600 & 300, 160mal 240, 200 & 180, 28300mal 142, 2975 mal 140, 122 & 120, 9750mal 94, 80, 66 & 38 Reichs-Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den
21. und 22. Jänner d. J.

festgestellt, und kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur 8 Gulden,
das halbe " nur 4 Gulden,
das viertel " nur 2 Gulden,
und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages am bequemsten in recommandirtem Brief selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (134) 3-3

Samuel Heckscher sen.,
Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Steirische Salousteinkohle

von bester Qualität, ohne Geruch, ist fortwährend zu haben in der Bahnhofsgasse Nr. 123. Auch ist daselbst zu haben, sabbnes ganz trockenes Buchenbrennholz, 32 und 36 Zoll lang.
Jedes beliebige Quantum Steinkohle, sowie ganzes, geschnittenes und gehacktes Holz wird franco ins Haus zugestellt. Um zahlreichen Zuspruch bittet
(121) 3-2

Rosman.

Während der Faschingsaison

wird die ergebnis Geseftigte zur Bequemlichkeit des p. t. hoben Avels und der gesammten geehrten Damenwelt ihr reiches
(116) 3-3

Warenlager an Ball-Guirlanden, Garnituren und Bouquets

im eigenen Geschäftslocalc an der Gradeczkybrücke Haus-Nr. 168 offen halten, auch werden hier frische Blumen gebunden. Die Geseftigte empfiehlt sich recht zahlreichem Besuche, recht vielen Aufträgen, welche zu den billigsten Preisen effectuirt werden.
Achtungsvollst

W. Seitz.

Bekanntmachung.

Die gefertigte Casino-Direction beehrt sich, den p. t. Vereinsmitgliedern bekannt zu geben, dass im Laufe des heurigen Faschings in den Vereinslokalitäten

zwei Bälle

und zwar am
27. Jänner und 3. Februar

stattfinden und dass ausserdem die Direction im Vereine mit dem **Juristenkränzchen-Comité** am **30. d. M.** einen **Ball** veranstaltet, zu welchem sämtliche p. t. Casinovereins-Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Laibach, am 8. Jänner 1875.

Die Casinovereins-Direction.

DER BAZAR

illustrirte Damenzeitung, beginnt mit dem Jänner seinen neuen Jahrgang und ist dieses Modejournal das reichhaltigste und billigste. Der Pränumerationspreis beträgt für Laibach

fl. 1.50 franco, per Post fl. 1.90 per Quartal. Bestellungen effectuirt pünktlich die Buchhandlung
v. Kleinmayr & Bamberg in Laibach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unabhängigen bestbewahrten, ganz neuen Methode **Harnrohrenentzundung**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, **Sabburger gasse -1.**
Kund Hautauschlag, Eczirrhien, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Polkutionen,
Mannesschwache,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einleitung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postfrei zugesendet. (135) 50-2

Booben erfragen: 4. Jahr vertrieht im Wege:
Manneskraft
deren Verlusten u. Gefahr.
Dargestellt von **Dr. Wilens,** Mitglied der med. Facultät in Wien, Sect. 2.
Su haben in der **Ordination-Anstalt für geheime Krankheiten** (beiderseits Sebade), Wien, Stadt, Brunnenstrasse 6, i. Erd. Täglich Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2914) 50-18

Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai v. J. bei mir gewonnen.
Laz. S. Cohn.

Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai v. J. bei mir gewonnen.
Laz. S. Cohn.

Das große Los und Premie von **246,000 R.-Mark** mit der Devise: **Glück und Segen bei Cohn!** laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe ich in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni, Oktober, November und Dezember v. J. meinen geehrten Interessenten die Gewinnsumme von über **960,000 Rm. oder Thlr. 320,000** laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt. **Diesmal sind wiederum! ev. 450,000 Rm.!**

zu gewinnen. — Die von der resp. Landesregierung garantierte Geldlotterie von über **8 Mill. 630,000 Rm.** ist abermals mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 84,000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 großartiger Hauptgewinn ev. 450,000 Rm., speciell Rm. 300,000, 150,000, 80,000, 60,000, 2 mal 40,000, 1mal 36,000, 1mal 36,000, 6mal 30,000, 1mal 24,000, 2mal 18,000, 11mal 15,000, 2mal 12,000, 17mal 10,000, 1mal 8000, 3mal 6000, 26mal 5000, 43mal 4000, 265mal 3000, 8mal 2000, 1mal 1600, 12mal 1500, 400mal 1200, 23mal 1000, 548mal 600, 950mal 300, 75mal 240, 35mal 200, 50mal 180, 28300mal 142, 12725mal 140, 122, 120, 94, 80, 66 und 38 Rm.

Die Gewinnziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den **21. und 22. Jänner d. J.** festgesetzt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 8 fl. 5. W., das halbe " " 3 " " das viertel " " 2 " " kostet. Diese mit Regierungswappen versehenen Originallose sende ich gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Ebenso erfolgen die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Betheiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
A. comptoir, Bank- und Wechselgeschaft. (43) 4-4

Fortschrittsmedaille. Gegründet 1767. Verdienstmedaille.

Albert Samassa,

k. k. Hof-Glockengiesser,
Maschinen- und Feuerloschgerathe-Fabrikant in Laibach,
empfehlst sich zu geehrten Aufträgen auf:
Harmonische Glockengeläute
samt Montierung, mittelst welcher selbst eine Glocke von 40 Ztr leicht von einem Manne geläutet werden kann, ferner alle Gattungen
Spritzen, Loschgerathe, Pumpen- & Brunnenanlagen, Weinwerkel, dann Kirchenleuchter, Hähne, Ventile, Verschraubungen etc.
zu den billigsten Preisen. (2) 6-1
Gemeinden und Feuerwehren werden zur leichtern Beschaffung von Glocken und Spritzen auch **Ratenzahlungen** gewährt.
Anerkennungsdiplom. 17 Preismedaillen. Anerkennungsdiplom.



Bahnarzt L. Ehrwerth, Herrngasse 213 im 1. Stock, (13) 4
redigiert täglich von 9-4 Uhr.

Zu pachten oder kaufen gesucht wird, ein kleines Haus mit Garten, in der Nähe der Stadt. — Auskunft ertheilt das Comptoir dieses Blattes. (183)

Bur Befekung

des Oberinspektorates f. das Kronland Krain mit dem Tize Laibach für eine renommierte Lebens-Versicherung, die seit dem Jahre 1858 besteht und über Erncierungen verfügt wie keine andere Anstalt wird unter günstigen Bedingungen an eine vertrauenswürdige Persönlichkeit übertragen. (114) 3-3

Effecte mit Angabe von Referenzen und bisheriger Thätigkeit werden unter Chiffre M. A. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Fräulein

aus Wien, welche sehr geschickt frisirt, empfiehlt sich den geehrten Damen Laibachs bestens und ist zu jeder Stunde zu treffen. Selbe geht auch gegen geringe Bezahlung den ganzen Monat ins Haus frisieren und ist auch sehr geschickt im Kleidermachen. (124) 2-2

Wohnhaft: Klagenfurterstrasse Nr. 70 im Tenios'schen Hause, ebenerdig.

Dienstgesuch.

Ein lediger Mann, 26 Jahre alt, mit Zeugnis der ersten Gymnasialklasse versehen, sucht Platz als Gemeinde- oder Bezirksdiener, Aufseher u. s. Nähere Auskunft im Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206). (71) 3-3

Ich danke den geehrten p. t. Damen für das mir bisher geschenkte Vertrauen und empfehle mich weiters auch jenen Damen, die im vorborgehen bei mir entbinden wollen. (23) 3-3

Julie Mikeš,

geprüfte Geburtshelferin, Gradiska Nr. 38.

Geschäfts-Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er das

Gasthaus „zur Sonne“

hinter der Mauer Nr. 255.

zunächst dem Hauptplatze, am 1. d. auf eigene Rechnung übernommen hat.

Unter einem dankt der Gefertigte für das ihm durch eine Reihe von 16 Jahren geschenkte Vertrauen, mit der Bitte, dasselbe ihm auch weiterhin zutheil werden zu lassen.

In den Localitäten zu ebener Erde und im 1. Stocke werden den p. t. Gästen Gabelstübchen, Mittag- und Abendmahl, geschmackvoll zubereitet, und gute Getränke zu billigen Preisen serviert werden. Ausschank und Küche über die Gasse werden auch ferner statthaben. (45) 3-3

Hochachtungsvoll

Franz Pettan.

Beachtenswerth!

Wir erlauben uns hiemit zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass wir das sämmtliche noch vorrätige Warenlager des Herrn Vincenz Woschnagg übernommen haben und um dasselbe schnell zu räumen 40 Prozent unter dem Einkaufspreise verkaufen, und laden das P. T. Publicum auf einen günstigen Besuch ein. (70) 3-3

Besonders empfehlenswerth sind: Bielefelder, Bellfaster, Irländer und Rumburger Weben — für echt garantiert, — Chiffons und Shirts von den besten Fabriken, Damen-Putzwäsche, Hemden, Unterröcke, feine Unterhosen, Garnituren-Tischtücher, echte Leinen-Battist-Tücher nebst verschiedenen andern brauchbaren Artikeln. Hochachtungsvoll

Johann Seunigg & C. J. Hamann.

Bestellungen auf alle Arten

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche

aus besten Leinen- und Baumwollstoffen, von vorzüglichem Schnitt, dauerhaft und sorgfältig genäht, nimmt entgegen und berechnet zu billigsten Preisen

Woschnagg's Wäschefabrik,

Bahnhofgasse Nr. 117 in Laibach. (151b) 2-1

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt und Muster und Preiscurants gerne zugesandt.

Wirthshausrealität

zu Sagor in Krain, Südbahnstation.

geeignet zum Betrieb des Productenhandels, bestehend aus zwei Gastzimmern, einem Vorhaus, einer Küche, einem gewölbten Keller ebenerdig und zwei Wohnzimmern und einer Küche im ersten Stockwerke, wird nebst gedeckter Kegelbahn auf mehrere Jahre sogleich verpachtet. Pachtlustige müssen auch der slovenischen Sprache kundig sein und wollen sich an den Eigenthümer Gregor Juschna in Sagor wenden.

Geschäfts-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er am 1. Jänner 1875 das

Café Europa

in eigener Regie übernommen hat. Prompte, solide Bedienung, insbesondere guter Kaffee und feine Liqueure werden den P. T. Gästen geboten werden. (3234) 3-3

Hochachtungsvoll
Carl Simon.

Unter Garantie!

Gutes französisches Chinasilber (ganz weißes Metall), nicht zu verwechseln mit sogenanntem „Rulz“, welches nach kurzem Gebrauch gelb wird, zu bedeutend ermäßigten Preisen nur ausschließlich zu beziehen von

Bertha Müller's Erporthaus, Wien, Braterstraße 43,

Besonders wichtig für Wirthe, Kaffeehändler und Hausfrauen.

Die Preise sind in Berücksichtigung dieser ausgezeichneten Erzeugnisse staunend billig, wie z. B.:

- 1/2 Dgd. Kaffeelöffel prima Qual. fl. 2 40
- 1/2 " Gabeln " " " 3 90
- 1/2 " Eßlöffel " " " 3 90
- 1/2 " Messer " " " 3 90
- 1 Oberschöpfer " " " 1 50
- 1 Suppenschöpfer " " " 3 —
- 1 Theeheber, groß und solid " " " 80
- 1 Zuckerstreuer " " " 1 90
- 1 Salzfaß (Glas und Chinasilber) " " " 50
- 1 Gemüselöffel prima Qualität " " " 1 50
- 1/2 Dgd. Rasir " " " 2 90
- 1 Paar Leuchter " " " 3 —
- 1 Eßig- und Delbehälter " " " 4 50
- 1 Zuckerzange " " " 1 —
- 1 Senfbehälter " " " 1 —
- 1 Butterchale " " " 1 —
- 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Löffel und 6 Kaffeelöffel in elegantem Etui zusammen nur 14 50

Ferner sind alle Artikel für Haushaltungen und Wirthshausgeräthschaften in vorzüglicher Qualität am Lager, als: Serviettenspannen, Zuckerbischen, Zahnstocherbehälter, Eierbecher, Tassen u. c. Ausführliche Preisblätter werden auf Verlangen gratis zugesandt. (49) 3-3

Zu die Provinz gegen Nachnahme prompt und gewissenhaft.

Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. t. Tabak-Hauptverlag); empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-23

Werkstätte mit Dampftrieb

gut geeignet für Maschinenschlosser & Metall-dreher ist zu vergeben. Näheres im Zeitungs-comptoir. (151c) 3-2

Grosses Aufsehen

erregen die vielen Ternoetter der Spiel-Instructionen des Hrn. Prof. R. v. Orlicq in Berlin, Wilhelmstr. 125, darum wende sich jeder vertrauensvoll an ihn, wer in seinen pecuniären Verhältnissen mit Gewissheit eine vortheilhafte Veränderung zu erreichen wünscht. (78)

Anfragen

betreffs Ertheilung seiner bewährten Lotto-Instructionen beantwortet der Professor der Mathematik R. von Orlicq in Berlin, Wilhelmstr. 125, bereitwilligst

sofort und gratis! D. R.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische **Blutreinigungsthee** (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als **Winter-Cur** das **einzig sicher wirkende Blutreinigungsmittel,**

da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten **„Europas“** mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfäulen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden sowie allen Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenrücken, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsenentzündung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theerinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Massenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bekräftigen der Wahrheit gemäß obige Angaben. Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neukirchen, Kladno bei Prag (Böhmen), den 4. September 1874.

Indem ich durch eine Zeit Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee genossen habe, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für dessen gute Wirkung zu danken. Hochachtungsvoll
Adalbert Geiber, Lederhändler.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neukirchen, Grubischopolje (Slovener Comitatz), Post Daruvar, den 8. September 1874.

Ich bitte mir abermals eine Riste Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee gegen Postnachnahme unter der obangefügten Adresse sobald als möglich schicken zu wollen. Die Wirkung ist selbst bei Hauterkrankungen syphilitischen Ursprunges vortrefflich.
Josef Malich, Bezirksarzt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neukirchen, Nürnberg, den 22. September 1874.

Da ich von meinem Freunde in Wien von Ihrem vortrefflichen Thee hörte, so bat ich denselben, mir ein Paket zu besorgen, welches ich auch bis auf die letzte Portion verbraucht habe und bin damit bis jetzt schon sehr zufrieden; da ich schon längere Jahre ein langwieriges Magenleiden habe, so will ich die Kur noch fortsetzen. Ich erlaube Sie daher, mir vier Pakete zu senden. Mit Hochachtung
Andreas Deinger, Thorhändler am Kaufertore in Nürnberg. (86) 6 2

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neukirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Paket, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen i Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicum ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach**: Peter Lassnik; — **Adelsberg**: Jos. Kupferschmid, Apotheker. — **Cilli**: Baumbach'sche Apotheke; **Franz Rauser**; **Carl Krisper**; — **Görz**: A. Franzoni; — **Klagenfurt**: C. Clementschitz; — **Marburg**: Alois Quandt; — **Prassberg**: Tribue; **Rudolfsberth**: Dom. Rizzoli, Apotheke; — **Villach**: Math. Fürst; — **Warasdin**: Dr. A. Halter, Apotheker.